

Das Publikum honoriert die Leistungen des BSC

2. Dreiband-Bundesliga: Merzenich unterliegt Frankfurt und spielt gegen den Tabellenzweiten Bergisch Gladbach remis

Merzenich. Wie erwartet, kam es an den letzten beiden Heimspieltagen des BSC Merzenich in der laufenden Saison zu sehenswertem Billardsport und hart umkämpften Entscheidungen.

Den Akteuren des BC Frankfurt, die vergangene Saison noch in der 1. Dreiband-Bundesliga an den Start gingen und nun wieder in arge Abstiegsnöte geraten sind, merkte man an, dass sie nicht willens waren, sich kampflös in ihr Schicksal zu ergeben. In den Anfangsphasen der Partien Helmut Bläser gegen Heiko Roth und Karl

Laschet gegen Efstratios Stravakidis kamen die Merzenicher mit 9:10 bzw. 10:13 in der zehnten Aufnahme leicht ins Hintertreffen, aber auch der jeweilige Ausgleich konnte die starke Frankfurter Endphase und den 0:4-Zwischenstand nicht verhindern.

Jörg Undorf zeigte danach wieder einmal, dass er zu den Besten der Liga aufgeschlossen hat. Mit 40:34 Punkten wies der Merzenicher den erfahrenen Ralf Köstner in die Schranken. Wechselnde Führungen, schöne Serien und ein glückliches 40:39 in nur 37 Auf-

nahmen für den Frankfurter Reiner Schiweck gegen Michael Königs brachten den Merzenichern kein Erfolgserlebnis. Aber der BC Frankfurt hat mit diesem 6:2 den Anschluss an den rettenden achten Tabellenplatz nicht verloren und kann in seinem letzten Saisonspiel aus eigener Kraft den LZ Saar Schiffweiler im direkten Vergleich noch überholen.

Der Tabellenzweite Bergisch Gladbacher BC wurde in den Eingangspartien anders empfangen. Helmut Bläser zog alle Register seines Könnens gegen Christian Ke-

cker und lag zu Pause 26:13 in Führung. Wie gewohnt kontrollierte Bläser seinen Gegner und gewann souverän mit 40:36 in 49 Aufnahmen. Ebenso souverän erkämpfte sich Karl Laschet gegen Lutz Heller ein 40:30 und sicherte den Merzenichern schon die Punkteteilung.

Jörg Undorf startete zwar stark in die Spitzenpartie gegen Thomas Horscher, musste aber zuschauen, wie der Bergisch Gladbacher in nur 24 Aufnahmen die Partie mit Saisonbestleistung und in Rekordzeit „ausschoss“.

Nun lagen alle Augen auf Michael Königs, der gegen den Niederländer in Bergisch Gladbacher Diensten, Rene Luijsterburg, sehr konzentriert agierte, aber wie am Vortage unglücklich mit 39:40 in 48 Aufnahmen den Kürzeren zog.

Das Resümee des Merzenicher Sportwartes Helmut Bläser fiel dennoch positiv aus: „Ein Unentschieden scheint etwas wenig zu sein, aber es war das versprochene und spannende Billard-Ereignis, das auch vom Publikum entsprechend honoriert wurde. (ulh)